

Die Beiträge sind von Prof. Lennart Hardell, MD, PhD, Michael Carlberg, MSc, Prof. Dr. med. habil. Michael Kundi, Dr. rer. nat. Ulrich Warnke, Dr. med. Karl Braun-von Gladiß, Prof. Dr. med. Franz Adlkofer, Prof. Dr. Ing. Wilfried Kühling und Verwaltungsrichter a. D. Bernd Irmfrid Budzinski.

Prof. Karl Richter eröffnet mit der Betrachtung der Langzeitriskiken als gesamtpolitische Aufgabe. Die Zeitfaktoren werden zu wenig beachtet, sie sind nicht in den Grenzwerten berücksichtigt, aber die Latenzzeiten bei Krebs sind lang. Die SSK entwirft ein „Paradies der Sorglosigkeit“, es gäbe keine Anhaltspunkte für Krebs initiiierende oder promovierende Wirkungen. Zum Leidwesen von Politik und Industrie fanden die Forschungsergebnisse von Prof. Hardell weltweit große Aufmerksamkeit, denn dessen Auswertung der epidemiologischen Studien ergaben erhöhte Tumorrisiken. Die weitere Finanzierung der Forschung von Prof. Hardell wurde verweigert, weil er klar bewies, dass Gliome und Akustikusneurinome „als durch RF-EMFs verursacht angesehen werden“ sollen. Seine Forschung konnte durch Spenden und Geld der Pandora-Stiftung abgeschlossen werden. Eine von T-Mobile finanzierte Studie konnte keine Unterschiede zwischen Kindern und Erwachsenen feststellen, die Forschung hat 600.000 € gekostet, das 12-fache dessen, was der Abschluss der Hardell-Arbeit benötigte. Die Telekom habe die Arbeit einem Forscher aufgetragen, der „... für seine entschiedenen Versicherungen der Unbedenklichkeit des Mobilfunks bekannt ist. Verlässlicher konnte man Steuer-gelder nicht für die Entsorgung der Risiken einsetzen.“, sagt Richter und fordert „Strahlenschutzorgane, die sich auf ihren satzungsgemäßen Auftrag zurückbesinnen“. Und es solle keinen Forschungsstopp geben, sondern weit mehr an wirklich unabhängiger Forschung und einen Staat, der sich um Vorsorge, Minderheitenschutz und Zukunftsverantwortung kümmert, was Bestandteil des Grundgesetzes ist. Prof. Michael Kundi aus Wien beantwortet die Frage, ob Kinder höheren Risiken ausgesetzt sind mit Ja, natürlich, aufgrund der anderen Anatomie. Was früher galt, darf heute nicht mehr sein, denn Kinderhandys sind der einzige Wachstumsmarkt. Studien belegen Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern durch Hochfrequenz, entgegen der Aussage zeigen das die Zahlen der CEFALO-Studie. Dr. Warnke führt aus, wie die Zunahme der chronischen Entzündungen und Folgekrankheiten (Allergien, Herz-Kreislauf-Krankheiten, Diabetes, Alzheimer, Parkinson, ALS) auf Fehlsteuerungen durch oxidativen und nitrosativen Stress im Gewebe begünstigt wird. Freie Radikale entstehen durch viele Chemikalien, Abgase, Metalle, Arzneimittel und eben auch Strahlung. Dass freie Radikale und oxidativer Stress durch elektromagnetische Felder im Mobilfunkbereich entstehen, ist wissenschaftlich längst bewiesen, aber politisch nicht existent. Dr. Braun-v. Gladiß hat mit seinem Therapiekonzept in 8 Modulen Erfolge bei Elektrosensibilität erzielt, wobei Stressabbau und Stärkung der Stressresistenz wichtig sind. Nach seinen Erfahrungen entsteht Elektrosensibilität in 2 Stadien, dem streng expositionsabhängigen Primärstadium, das kompensiert werden kann, und dem expositions-unabhängigen Sekundärstadium (Dekompensation), in welchem die Symptomatik generalisiert ist. Prof. Adlkofer gibt einen geschichtlichen Rückblick, wie die heutigen Grenzwerte auf militärischen Interessen im Kalten Krieg basieren. Die Bestrahlung der US-Botschaft in Moskau von 1953–1976 und die irreversiblen Schäden, die teilweise erst nach mehr als 10 Jahren sichtbar werden (Katarakte, Blutbildveränderungen, Tumoren, Herz-Kreislaufbeschwerden, Funktionsstörungen im ZNS) waren bekannt, es wurde aber nichts unternommen. Warnungen eines Forschers in den 1950er Jahren führten zu seiner Verunglimpfung, andere Vorkommnisse dieser Art sind bis in die jüngste Vergangenheit bekannt. Prof. Kühling befasste sich mit den Schwierigkeiten, die Kombinationswirkungen und Mehr-

fachbelastungen durch viele Umwelteinträge, die synergistischen Wirkungen, in Vorsorgeprinzip, Risikobewertung und Grenzwerte umzusetzen. Es gibt Möglichkeiten, insofern „... kann der Legislative und Exekutive in Deutschland Versagen vorgeworfen werden.“ Mit dem Vortrag von Verwaltungsrichter a. D. Bernd Irmfrid Budzinski schließt sich der Kreis – juristisch ist der Staat verpflichtet, Schaden vom Volk abzuwenden und nach dem BImSchG ist Mobilfunkstrahlung umweltschädlich. Die Behauptung, Schäden würden ja repariert, kommentiert er mit der Bemerkung: „Schließlich ist ein Grenzwert weder naturwissenschaftlich noch juristisch ernst zu nehmen, der nur auf der Hoffnung von ständigen Reparaturen basiert.“

Die lesenswerte 88-seitige DIN A4-Broschüre kann für 8,00 € bestellt werden unter bestellung@diagnose-funk.org oder beim Diagnose-Funk Versand, Palleskestr. 30, D-65929 Frankfurt, Fax: 069 / 36 70 42 06

Quelle:

<http://shop.diagnose-funk.org/Broschueren-Kompetenzinitiative>

Kurzmeldungen

Bundesnetzagentur informiert über „SMS-Fallen“

Die Bundesnetzagentur hat mehr als 500 Rufnummern abgeschaltet, über die eine Firma in Bulgarien versucht, illegal Rechnungen zu schreiben und Geld über Inkassofirmen einzutreiben. Die Bundesnetzagentur hat zum Schutz der Verbraucher der Firma Telecom Billing Ltd. in Bulgarien und den beauftragten Inkassounternehmen untersagt, Rechnungen zu stellen und Geld zu kassieren und rät, auf eine SMS eines unbekanntem Absenders nicht zu reagieren.

Quelle:

www.bundesnetzagentur.de, PM vom 19.09.2014

Spendenaufruf von Diagnose-Funk

Diagnose-Funk informiert und berät seit 5 Jahren unabhängig über die wissenschaftlichen Erkenntnisse zu Mobilfunk und Gesundheit in ehrenamtlicher Arbeit. Für die Realisierung neuer Projekte müssen Fachleute bezahlt werden, daher bittet die Organisation um Spenden. Spendenkonto: Diagnose-Funk e.V., Konto: 7027 7638 00, BLZ: 43060967 | GLS Bank, IBAN: DE39 4306 0967 7027 7638 00, BIC: GENODEM1GLS. Eine Online-Spende kann man anweisen unter <http://www.diagnose-funk.org/unterstuetzen/index.php>.

Quelle:

www.diagnose-funk.org

Impressum – ElektrosmogReport im Strahlentelex

Erscheinungsweise: monatlich im Abonnement mit dem Strahlentelex **Verlag und Bezug:** Thomas Dersee, Strahlentelex, Waldstraße 49, D-15566 Schöneiche b. Berlin, ☎ 030/435 28 40, Fax: 030-64 32 91 67. www.elektrosmogreport.de, E-Mail: strahlentelex@t-online.de.

Jahresabo: 78 Euro.

Redaktion:

Dipl.-Biol. Isabel Wilke (V. i. S. d. P.), KATALYSE-Institut für angewandte Umweltforschung e. V., Köln

Beiträge von Gastautoren geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Kontakt: KATALYSE e. V., Abteilung Elektrosmog

Volksgartenstr. 34, 50677 Köln

☎ 0221/94 40 48-0, Fax 94 40 48-9, E-Mail: i.wilke@katalyse.de

www.katalyse.de, www.umweltjournal.de